

Freude ins Altenheim: Kaninchen als Therapeuten



Inge Macheleit (93) kuschelt im Altenheim mit Kaninchen „Finchen“ und freut sich, wenn sie das Tier streicheln kann (großes Bild). Oben: Die Möllner Tiertherapeutin Jana Kurrer und „Glöckchen“. Sie besuchen regelmäßig alte Menschen.

Fotos: DREESSEN

VON NORBERT DREESSEN

Liebevoll streichelt Inge Macheleit mit der linken Hand das Kaninchen, das auf ihrem Schoß sitzt. „So warm und so weich“, sagt die 93-Jährige immer wieder und strahlt. Die Seniorin, die ihre rechte Hand nicht mehr bewegen kann, lebt im Altenheim „Zu den Ziegelwiesen“ in Alt-Mölln und freut sich riesig, wenn die Tiertherapeutin Jana Kurrer samt ihren Kaninchen und Hunden das Heim besucht. Emmi Sorgenfrei (92) lebt im selben Haus und ist ebenfalls begeistert, wenn die kuscheligen Vierbeiner zu Besuch kommen: „Sie bringen hier viel Leben rein“, erklärt sie.

„Die Tiere sind selbst hervorragende Therapeuten“, sagt Jana Kurrer lächelnd. Die 29-Jährige ist examinierte Altenpflegerin und arbeitet derzeit in sechs Altenheimen im Lauenburgischen, in Lübeck, in Hamburg und in Trittau.

Speziell ausgebildete Hunde zu Besuch in Altenheimen und sogar im Krankenhaus, Delphine

Wenn Tiertherapeutin Jana Kurrer mit ihren fünf Hunden und 17 Kaninchen in die Altenheime kommt, strahlen die Bewohner: Die Vierbeiner bringen viel Leben ins Haus.

und Pferde als Therapeuten bei behinderten Kindern und Schwerstkranken – dieser Therapieansatz setzt sich mehr und mehr durch. „Tiere können zweifellos die Gesundheit von Menschen positiv beeinflussen“, erklärt Jana Kurrer.

Die ersten persönlichen Erfahrungen sammelte sie, als sie als Nachschwester in einem Möllner Altenheim ihre drei Hunde mit zum Dienst brachte: „Sie waren sofort die Lieblinge der alten Leute“, erinnert sie sich. Die Tiertherapeutin hat im Laufe der Jahre erstaunliche Beobachtungen gemacht. Da gibt es zum Beispiel demente Senioren, die den Kontakt zu ihrer Umwelt nahezu vollständig verloren haben. Wenn

sie aber einen Hund oder ein Kaninchen streicheln können, hellt sich plötzlich ihr Geist auf. Sie lächeln und beginnen, Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen.

„Seit meiner Kindheit habe ich eine enge Verbindung zu Tieren“, berichtet Jana Kurrer: „Ich bin unter anderem mit Hunden, Kaninchen, Meerschweinchen, Reptilien und Pferden aufgewachsen. Ich kann mich an keinen Tag ohne Tiere erinnern. Dadurch konnte ich speziell in der Erziehung von Hunden viele Erfahrungen sammeln und diese mit zusätzlichen Lehrgängen, auch im Hinblick auf die Psychologie des Menschen, ergänzen.“

17 Kaninchen und fünf Hunde setzt die Tiertherapeutin inzwi-

schen ein – und sucht dabei für jeden Betreuten das passende Tier aus. Gutmütig sind die Vierbeiner alle, aber manche haben doch eben etwas mehr Temperament und tollen gern herum. Andere liegen am liebsten ganz ruhig neben einem Menschen oder auf dessen Schoß und lassen sich streicheln. Die Tiere sind allesamt den Umgang mit Menschen gewohnt und haben keine Angst vor Rollstühlen oder Gehwagen. Ihren Kaninchen beschneidet Jana Kurrer auch regelmäßig die Krallen, so dass sie die Senioren nicht kratzen könnten – was sie wahrscheinlich auch gar nicht wollen.

Seit 2005 arbeitet die Möllnerin im Bereich tiergestützter Therapie – zunächst als Angestellte, inzwischen als selbständige Unternehmerin. Mit ihrem Kleinbus und ihren Tieren ist sie täglich unterwegs, wobei nicht immer alle Kaninchen und Hunde zum Einsatz kommen: „Die Tiere brauchen ja auch mal eine Pause“. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.tier-therapeuten.de

FDP warnt: Anlieger nicht einfach abkassieren

SCHWARZENBEK – Die Verwaltung von Schwarzenbek hat aufgrund eines Rechtsgutachtens die Schmiedestraße als Anliegerstraße eingestuft. Das bedeutet: die Anlieger müssen sich an den Ausbaucosten zu 70 Prozent beteiligen, warnt FDP-Fraktionsvorsitzender Bernhard Hildebrandt. Doch er rät, den Ball flach zu halten. Die Straße, so teilt er mit, bleibe keine Anliegerstraße. Sie werde sich zu einer in beiden Richtungen zu befahrenden Haupteinfahrtsstraße verändern. Dies werde gestützt durch die Zielvorstellung der Verwaltung, die Lauenburger Straße zwischen Schmiede- und Berlinerstraße vom Verkehr zu beruhigen. „Dann erhält die Schmiedestraße eine ganz andere Funktion“, so die FDP in einer Mitteilung. Der beabsichtigte Zustand der Straße und die daraus resultierende Bezeichnung müsse eine Rolle spielen bei der Beteiligung der Anlieger an den Kosten. Diese Kosten müssten dann nach Auffassung von FDP/Freie Bürger deutlich niedriger ausfallen. In

Kursus für junge Eltern

GEESTHACHT – Für Eltern von Kindern bis zur Einschulung bietet das Gemeinschaftsprojekt „fff“ in der Geesthachter Kindertagesstätte „Regenbogen“ einen neuen Kurs an. An zehn Abenden können Eltern sich je zwei Stunden austauschen und informieren. Themen im Kurs sind: Entwicklungsphasen von Kindern in diesem Alter, Erziehungsziele der Eltern, Erziehungsstile der Eltern. Schwerpunkte bilden Themen wie: Grenzen setzen, wahrnehmen und akzeptieren und die Entwicklung von Lösungen bei Konflikten. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 23. April, um 20 Uhr in der Kindertagesstätte „Neuer Krug“. Zehn Abende kosten 15 Euro. Anmeldung von 8.30 bis 12.30 Uhr telefonisch unter 04 152/84 15 25. In

Glückshormone und gesunde Ernährung

WENTORF/HBG. – Ob unsere Laune gut ist, hängt auch davon ab, was wir essen. Wie man sich gesund ernährt, zeigt Haushalts- und Ernährungswissenschaftlerin Renate Frank am Dienstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr in der Alten Schule in Wentorf. Frank erläutert die Bedeutung von Glückshormonen. Sie betont, dass richtige Ernährung das Gehirn jung halten kann. Die Veranstaltung der Freien Lauenburgischen Akademie ist kostenfrei. mi

Ausflug zum Kartoffelessen

LAUENBURG – Die Arbeiterwohlfahrt und der Sozialverband Deutschland aus Lauenburg bieten eine Fahrt ins Wittinger Land zum Kartoffelessen am 25. April. Auch der Hundertwasserbahnhof in Uelzen soll besucht werden (37 Euro). Infos unter Telefon 0 41 53/20 55. mvk

Segelflieger bieten einen Schnupperkurs

MÖLLN – Die Möllner Segelflieger wollen

Umgang mit dem Fluggerät

Bei uns muss keiner lang warten: Entscheiden Sie sich jetzt für einen sofort verfügbaren Ford und sichern sich € 2.500,- Prämie vom Staat.

Nur für kurze Zeit!
Mit der Ford Flatrate
3 Monatsraten
geschenkt.

